

Bienengarten im Kindergarten

Planung für 35–50 m² | Halbschatten | Budget: 100–200 €

Der Bienengarten soll ein kleiner Natur- und Lernort werden, an dem Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren die Welt der Honig- und Wildbienen entdecken können. Er ergänzt die bereits vorhandenen Bienenvölker auf dem Kindergartendach, ohne dass die Kinder unmittelbar an die Bienenstöcke herangeführt werden müssen.

Meine Empfehlung: Wir gestalten keinen teuren Schaugarten, sondern einen naturnahen, pflegeleichten Forscher- und Blumengarten. Mit heimischen Stauden, einer kleinen Wildblumenecke, einem sicheren Beobachtungsplatz und selbst gestalteten Pflanzenschildern lässt sich bereits mit einem Budget von 100–200 € viel erreichen.

Konkrete Gestaltungselemente

1. Blühinsel für Bienen

Eine kleine, abwechslungsreiche Pflanzfläche mit heimischen, bienenfreundlichen Stauden bietet Nahrung für Wild- und Honigbienen. Geeignet sind beispielsweise:

- Wiesensalbei
- Katzenminze
- Natternkopf
- Dost (Wilder Majoran)
- Glockenblumen

Die Pflanzen werden in kleinen Gruppen gesetzt, damit die Kinder Blüten, Farben und unterschiedliche Insekten gut beobachten können. Für den Halbschatten werden überwiegend geeignete Arten ausgewählt; sonnigere Stellen eignen sich besonders für wärmeliebende Pflanzen.

2. Kleine Wildblumenecke

Eine Fläche von etwa 3–5 m² wird mit einer regionalen Wildblumenmischung für geeignete Lichtverhältnisse eingesät. So können die Kinder beobachten, wie sich die Pflanzen im Laufe der Jahreszeiten entwickeln und welche Insekten sie besuchen.

3. Beobachtungsplatz für kleine Naturforscher

Ein einfacher Sitzplatz aus zwei bis drei Baumstämmen oder robusten Sitzhockern lädt zum Beobachten ein. Von dort aus können die Kinder Bienen auf den Blüten entdecken, zählen und selbst auf einen Block zeichnen. Eine kleine Becherlupe und ein Klemmbrett ergänzen die Forscherausstattung.

4. Sandfläche für Wildbienen

Eine kleine, offene Sandfläche mit ungewaschenem, möglichst grabfähigem Sand bietet geeigneten bodennistenden Wildbienen potenziell Nistmöglichkeiten. Sie sollte möglichst trocken liegen und nicht betreten werden. Ein geeigneter Standort ist wichtiger als die Größe der Fläche.

5. Wasserstelle für Insekten

Eine flache, standsichere Schale mit Wasser und ausreichend Steinen oder Korkstücken als Lande- und Ausstiegshilfen bietet Insekten eine Trinkmöglichkeit. Das Wasser wird

regelmäßig erneuert und die Schale gereinigt.

6. Pflanzenschilder und Entdeckerstation

Selbst gestaltete Schilder aus Holz oder wetterfestem Material zeigen den Namen der Pflanzen und passende Bilder. Eine kleine Entdeckerstation kann zusätzlich Fragen enthalten, etwa: „*Welche Blüte besucht die Biene?*“ oder „*Wie viele verschiedene Insekten entdeckst du?*“

7. Totholz als Naturmaterial

Ein kleines, standsicheres Bündel aus unbehandelten Ästen und Holzstücken schafft Verstecke für verschiedene Kleintiere. Es wird so platziert, dass keine Stolpergefahr entsteht und Kinder keine schweren Holzstücke bewegen müssen.

Gartenskizze – Draufsicht

Schematischer Vorschlag für etwa 6 x 6 m. *Ie Flächen lassen sich an den tatsächlichen Garten anpassen.*



Wichtig: Die Wasserstelle und der Forscherplatz kommen nicht direkt an den Flugbereich der Dachvölker. Die Skizze ist nicht maßstabsgetreu.

Beispielhafte Flächenaufteilung

- **15–20 m²:** Blühflächen mit heimischen Stauden
- **3–5 m²:** Wildblumenecke
- **1–2 m²:** Sandfläche für bodennistende Wildbienen
- **2–3 m²:** Beobachtungs- und Sitzplatz
- **Restfläche:** Wege, bestehende Bepflanzung und freie Bewegungsflächen

Die Aufteilung wird an die tatsächlichen Lichtverhältnisse und den vorhandenen Untergrund angepasst.

Geschätzte Kosten

Gestaltungselement	Budget
Heimische Stauden und Jungpflanzen	50–70 €
Regionales Wildblumensaatgut	10–15 €
Sand für die Nistfläche	10–15 €

Flache Wasserschale und Steine	5–10 €
Holzschilder und Beschriftungsmaterial	10–15 €
Sitzgelegenheiten aus vorhandenen oder gespendeten Materialien	0–25 €
Kleine Forscherausrüstung	10–20 €
Gesamt	95–170 €

Pädagogischer Mehrwert

Der Bienengarten verbindet Naturerfahrung mit praktischem Lernen. Die Kinder können Pflanzen einsetzen, gießen, Blüten beobachten, Insekten zählen und ihre Entdeckungen dokumentieren. Dabei lernen sie, warum Bienen und andere Bestäuber wichtig sind und wie sie selbst zum Schutz der Artenvielfalt beitragen können.

Wichtig: Die Pflanzenwahl berücksichtigt den Halbschatten und möglichst lange Blühzeiten vom Frühjahr bis in den Herbst. Auf chemische Pflanzenschutzmittel wird verzichtet. Die Kinder beobachten die Insekten ruhig von einem sicheren Platz aus; die Bienenvölker auf dem Dach bleiben ein räumlich getrennter Lernbereich.

Für den Bienengarten im Kindergarten mit 35–50 m² und Halbschatten empfehle ich robuste, möglichst heimische Pflanzen, die auch bei weniger direkter Sonne Nektar und Pollen bieten. Besonders geeignet sind Arten, die vom Frühjahr bis in den Herbst hinein blühen und sich gut für die Beobachtung durch Kinder eignen.

Angepasste Pflanzenliste für den Halbschatten

1. Rundblättrige Glockenblume

Blütezeit: Juni–September

Eine heimische Wildstaude mit violetten Blüten, die auch an halbschattigen Standorten wachsen kann. Besonders interessant für Wildbienen.

Standort: Halbschatten, eher durchlässiger Boden

2. Waldziest

Blütezeit: Juni–August

Eine heimische Waldstaude für halbschattige bis schattige Bereiche. Ihre Blüten bieten Hummeln und anderen Wildbienen Nahrung.

Standort: Halbschatten, frisch-feuchter Boden

3. Echte Schlüsselblume

Blütezeit: April–Mai

Bringt früh im Jahr Farbe in den Garten und unterstützt früh fliegende Bestäuber. Gut für sonnige bis halbschattige, nicht zu nährstoffreiche Standorte.

Standort: Halbschatten, mäßig trockener bis frischer Boden

4. Kriechender Günsel

Blütezeit: April–Juni

Ein heimischer, niedrig wachsender Bodendecker mit blauen Blüten. Er eignet sich gut für halbschattige Beetränder und bietet Nahrung für kleine Wildbienen.

Standort: Halbschatten, frischer Boden

5. Wiesen-Witwenblume

Blütezeit: Juni–September

Eine wertvolle heimische Nektar- und Pollenpflanze. Sie wächst am besten an hellen, sonnigen bis licht halbschattigen Stellen.

Standort: Lichtreicher Halbschatten, durchlässiger Boden

6. Wald-Storchnabel

Blütezeit: Mai–Juli

Eine attraktive heimische Staude mit violett-blauen Blüten. Sie eignet sich für halbschattige Beete und ist für Hummeln und Wildbienen interessant.

Standort: Halbschatten, frischer Boden

7. Wald-Erdbeere

Blütezeit: April–Juni

Ein heimischer Bodendecker mit weißen Blüten und essbaren Früchten. Er eignet sich gut als kinderfreundliche Ergänzung am Beetrand.

Standort: Halbschatten, humoser Boden

Pflanzvorschlag für 35–50 m²

<i>Pflanze</i>	<i>Empfohlene Menge</i>
Rundblättrige Glockenblume	5–7
Waldziest	3–5
Echte Schlüsselblume	5–7
Kriechender Günsel	5–8
Wiesen-Witwenblume	3–5
Wald-Storchnabel	3–5

Die Mengen sind ein Startvorschlag für kleine Pflanzgruppen, keine vollständige Bepflanzung der gesamten Fläche. Vorhandene Pflanzen können erhalten und ergänzt werden.

Meine Empfehlung für euer Budget

- Frühjahr: Schlüsselblume, Günsel und Wald-Erdbeere
- Frühsommer: Wald-Storchschnabel und Waldziest
- Sommer bis Frühherbst: Glockenblume und Wiesen-Witwenblume an den hellsten Stellen

Kauft möglichst kleine Stauden aus regionaler Anzucht und heimischer Herkunft. So bleibt das Budget von 100–200 € realistisch.

Wichtig: Halbschatten ist nicht gleich Schatten. Bei nur ein bis zwei Stunden Sonne täglich sind Glockenblume und Wiesen-Witwenblume je nach Standort weniger zuverlässig. Für sehr dunkle Bereiche eignen sich Waldziest, Günsel und Wald-Erdbeere besser. Eine Wildblumenmischung sollte nur dort ausgesät werden, wo ausreichend Licht und ein passender, möglichst nährstoffarmer Boden vorhanden sind.

©Klaus Gatzel

Liebe Erzieherinnen und Erzieher,

wenn Sie Fragen rund um die Welt der Bienen haben oder Unterstützung bei der Umsetzung von Bienenprojekten im Kindergarten benötigen, helfe ich Ihnen gern weiter.

Als Imker unterstütze ich Sie mit praktischen Tipps, Anregungen und meiner Erfahrung, damit die Kinder die faszinierende Welt der Bienen spielerisch entdecken können.

Für meine Unterstützung bitte ich lediglich um eine kleine Aufwandsentschädigung zur Deckung der Fahrtkosten.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam mit Ihnen die Begeisterung für Bienen und Natur bei den Kindern zu wecken.

Herzliche Grüße

Ihr Imker Klaus